

Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene

Art. 15a B-VG Zielsteuerung-Gesundheit Neu

Wir fordern:

**Die Umsetzung der im Regierungsprogramm 2020-2024 verankerten
„Stärkung der Selbsthilfe“
in Österreich**

**Kurzfassung
Stand 25. August 2023**

Ausgangsbasis

Wir, die **zwei bundesweiten Selbsthilfe-Dachorganisationen** (in alphabetischer Reihenfolge)

Bundesverband Selbsthilfe Österreich (BVSHOE),
Pro Rare Austria - Allianz für seltene Erkrankungen (Pro Rare)

sind die wesentlichen Vertreter:innen von Menschen, die sich in Selbsthilfe- und Patient:innenorganisationen zusammengeschlossen haben und die Interessensvertretungen im Gesundheits- und Sozialwesen aus dem Bereich der Selbsthilfe- und Patient:innenorganisationen.

Die gemeinschaftliche Selbsthilfe ist ein fixes Standbein des Gesundheits- und Sozialwesens, da sie unter anderem folgende wichtige Aufgaben erfüllt: Information und Beratung, Stärkung der Gesundheitskompetenz, (Gegenseitige) Unterstützung der Betroffenen, Prävention und Entstigmatisierung, Vertreten der Anliegen Betroffener im Gesundheits- und Sozialwesen und viele verfolgen auch das Ziel, die Gesundheitsversorgung sowie das Gesundheits- und Sozialwesen patient:innenzentrierter zu gestalten. Diese wichtigen Aufgaben werden derzeit überwiegend ehrenamtlich und oft unter Einsatz privater finanzieller Mittel erbracht.

Die freiwillige Arbeit und die Leistungen der Selbsthilfe- und Patient:innenorganisationen haben einen hohen Wert für die Betroffenen und das Gesundheits- und Sozialsystem und resultieren in Einsparungen in diesem. Vor allem leisten sie einen wesentlichen Teil in der Erhöhung des Gesundheitsbewusstseins der Bevölkerung und in der Aufklärung und Prävention. Nach wie vor werden die Organisationen bundesweit nicht durch transparente öffentliche Förderungen finanziert. Es gibt nur partielle viel zu geringe Projektunterstützung, sodass oft eine externe Industrie-Finanzierung notwendig ist, um Projekte, die dem Wohle des Gesundheitssystems dienen, zu realisieren. Das Ziel des Gesundheits- und Sozialsystems liegt aber in der Unabhängigkeit der Selbsthilfe- und Patientenorganisationen. Diese geforderte Unabhängigkeit ist aber nur möglich, wenn es eine Basis- und Projektfinanzierung der Selbsthilfe- und Patientenorganisationen gibt. Es gibt hier internationale erfolgreiche Beispiele.

Kollektive Patient:innenbeteiligung ist die Mitgestaltung des Gesundheits- und Sozialwesens und Zukunftsgestaltung insbesondere die Gestaltung und Teilnahme an Entscheidungsprozessen sowie der Entscheidungsfindung durch die Einbindung von legitimierten gesundheits- und sozialbezogene Selbsthilfe- und Patient:innenvertreter:innen.

Der **Nutzen kollektiver Patient:innenbeteiligung** ist vielfach wissenschaftlich belegt: Kollektive Patient:innenbeteiligung (beinhaltet auch Sozialthemen von Betroffenen) fördert und sichert die Qualität des Gesundheits- und Sozialwesens durch Patient:innenorientierung auf Basis des Einbringens der Betroffenenexpertise, durch (interdisziplinäre) Kooperationen mit Facheinrichtungen, durch Interessensvertretung und Anwaltschaft für Betroffene. Darüber hinaus erhöht kollektive Patient:innenbeteiligung die gesundheitliche und soziale Chancengerechtigkeit sowie die Transparenz im Gesundheits- und Sozialwesen, fördert gesamtheitlich das gegenseitige Verständnis der AkteurInnen und trägt zur Steigerung der individuellen und systemischen Gesundheitskompetenz bei. Durch Einbringung der Betroffenenkompetenz, können bedarfsorientierte Maßnahmen im Sozial- und Gesundheitsbereich umgesetzt werden.

Unsere Kernforderungen Kurzfassung

Unsere **Kernforderungen** lauten:

- Gesicherte österreichweit-einheitliche **Basis- und Projektfinanzierung** für Selbsthilfe- und Patient:innenorganisationen auf Bundesebene
- **Formalisierte Beteiligung** von Selbsthilfe- und Patient:innenvertreter:innen **in sozial- und gesundheitspolitischen Gremien auf Bundesebenen**
- **Gesetzliche Verankerungen** der Selbsthilfe in Österreich in Form eines **Beteiligungsgesetzes**, Prozess in zwei untrennbaren Phasen:
 - Phase 1:
Zuerst die Erarbeitung eines, die Ziele berücksichtigenden, Beteiligungskonzeptes der formalisierten kollektiven Beteiligung von legitimierte Selbsthilfe- und Patient:innenvertreter:innen auf Bundesebene unter Federführung der legitimierte zwei oben angeführten bundesweiten Selbsthilfe-Dachorganisationen.
 - Phase 2:
Und direkt im Anschluss muss dieses Beteiligungskonzept in Form eines Beteiligungsgesetzes im Zuge einer Neugestaltung der Gesundheitsreform (Zielsteuerung-Gesundheit neu) umgehend umgesetzt werden.

Im Namen der **zwei bundesweiten Selbsthilfe-Dachorganisationen** (alph.)
Österreich, am 25. August 2023



Bundesverband Selbsthilfe Österreich (BVSHOE)

Der Bundesverband Selbsthilfe Österreich ist der Dachverband der bundesweit tätigen, themenbezogenen Selbsthilfe- und Patient:innenorganisationen.

Angelika Widhalm, Vorsitzende
Waltraud Duven, Stv. Vorsitzende
Mag.(FH) Sabine Röhrenbacher, Geschäftsführung

Lambrechtgasse 5/7, 1040 Wien
Angelika Widhalm: 0676 520 41 24
Waltraud Duven : 0664 458 84 47
Sabine Röhrenbacher: 0664 425 32 89
E-Mail: info@bvshoe.at
Web: www.bvshoe.at



Pro Rare Austria – Allianz für seltene Erkrankungen

Pro Rare Austria ist ein österreichweiter gemeinnütziger Verein. Wir agieren als Dachverband für Selbsthilfegruppen, Patient:innenorganisationen, aber auch für Einzelpersonen im Bereich seltener Erkrankungen.

Ulrike Holzer, Obfrau
Mag. Elisabeth Weigand, Geschäftsführung

Schottenring 14, Ebene 2, 1010 Wien
E-Mail: elisabeth.weigand@prorare-austria.org
Tel. +43 664 103 9489
Geschäftsstelle: Tel: +43 664 456 9737
Web: www.prorare-austria.org